

Heuer 79 Auszeichnungen

Gemeinden leben Familienfreundlichkeit

Immer mehr Gemeinden zeigen, dass mehr Familienfreundlichkeit das Gemeinwesen und damit die eigene Identität nachhaltig stärkt. Heuer wird eine Rekordzahl mit dem staatlichen Gütezeichen *familienfreundlichegemeinde* ausgezeichnet. Dazu erhält mit dem Triestingtal erstmals eine gesamte Region das Gütezeichen für Familienfreundlichkeit.

10 Prozent der österreichischen Gemeinden im Audit

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Familienministerium und dem Gemeindebund sind mittlerweile über zehn Prozent aller österreichischen Gemeinden im Auditprozess. Im Bundesländervergleich hat Salzburg mit 22 Prozent den höchsten Anteil an Auditgemeinden, gefolgt von Oberösterreich (20 Prozent) und Niederösterreich (12 Prozent). In absoluten Zahlen ist das Land Oberösterreich mit 87 familienfreundlichen Gemeinden führend, vor Niederösterreich (69), der Steiermark (35) und Salzburg mit 26 Gemeinden. Wesentlich unterstützt wurde diese positive Entwicklung von den Landesverbänden des Gemeindebundes, den Landesfamilienreferaten und den Prozessbegleitungen vor Ort. Allein heuer konnten so 79 Gemeinden mit dem staatlichen Gütezeichen *familienfreundlichegemeinde* ausgezeichnet werden. Darüber hinaus wurde das Triestingtal als erste *familienfreundliche region* Österreichs prämiert. Der entsprechende Prozess wird vom Familienministerium über die Familie & Beruf Management GmbH gefördert.

Die Gemeinde als Ort der Zufriedenheit und Identität

Wie die Motive der Gemeinden zeigen, waren die aktive Einbindung der Gemeindebürger, die Prüfung der Angebote für die Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenfreundlichkeit sowie das Ausarbeiten von weiteren Projekten für ein „soziales Miteinander“ besonders wichtig. Viele Gemeinden wollen mit dem Audit auch ein Leitbild bzw. einen Wegweiser für die soziale Zukunft schaffen. Mit Hilfe des Audits konnte zudem eine überparteiliche Plattform eingerichtet werden, die Ideen und Vorschläge der Bevölkerung sammelt gemeinsam ausarbeitet und diese auf direktem Wege an die Entscheidungsträger in der Gemeinde heranträgt.

Maßnahmen in den Bereichen Pflege, Integration, soziale Netzwerke

Die teilnehmenden Gemeinden setzen verstärkt Maßnahmen in den Bereichen Jungfamilien, Pflege, Integration und soziale Netzwerke und legen zudem Wert auf eine generationenübergreifende Zu-



Alle Generationen ziehen an einem Strang für mehr Familienfreundlichkeit!

Foto: Marktgemeinde Ardagger

sammenarbeit. So baut beispielsweise die Marktgemeinde Ardagger in Niederösterreich ein umfangreiches soziales Netzwerk auf. Darunter fallen unter anderem eine Info-Hotline für Hilfesuchende, eine Tauschbörse für Pflegehilfsmittel und ein „Oasetag“ als Stammtisch für pflegende Angehörige.

Die Salzburger Gemeinde Anthering gründete im Rahmen des Audit *familienfreundlichegemeinde* einen Sozialverein zur Integration von Behinderten und Senioren. Für die Gemeinde Bergheim in Salzburg ist das Audit vor allem ein wichtiges Signal für Familien mit Kindern, sich in Bergheim anzusiedeln bzw. von dort nicht wegzuziehen. In den nächsten Jahren sollen daher leistbare Wohnbaumodelle für junge Bergheimer umgesetzt werden.

Auch für Tourismusgemeinden wie Lech und Kitzbüchel ist das Audit ein optimales Instrument, um insbesondere die einheimische Bevölkerung aktiv einzubinden und bedarfsgerechte Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen. So wird

Kitzbüchel neue Spielplätze bauen, bestehende kleinkindergerecht gestalten und ein Jugendparlament einrichten. Lech wird in den nächsten drei Jahren Workshops für pflegende Angehörige anbieten, ein räumliches Entwicklungsbild erstellen und die Ferienbetreuung im Sommer ausweiten.

Erstmals wurde heuer eine gesamte Region, 12 Triestingtaler Gemeinden, für die gemeinsame Zusammenarbeit und die dadurch entstandenen gemeindeübergreifenden familienfreundlichen Maßnahmen ausgezeichnet. Der Erhalt eines wirtschaftlich, sozial und kulturell lebendigen Lebensraumes durch die Stärkung der lokalen Identität für Innovationskraft und Lebensfreude war für das Triestingtal die wesentliche Motivation, das Audit *familienfreundliche region* umzusetzen.

Für die Gemeinden ist die Erlangung des staatlichen Zertifikats nicht nur eine Anerkennung, sondern auch Ansporn, mit weiteren Maßnahmen die Familienfreundlichkeit nachhaltig und bedarfsgerecht zu erhöhen.

Informieren Sie sich!

Familie & Beruf Management GmbH
Tel.: 01 218 50 70
E-Mail: audit@familieundberuf.at
www.familieundberuf.at

Österreichischer Gemeindebund
Tel.: 01 512 14 80-20
E-Mail: audit@gemeindebund.gv.at
www.gemeindebund.at

bmwfi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Familie & Beruf
Management GmbH